

## Modernisierung der Fußgängerzone

Information der Stadtverwaltung zur Umgestaltung der Lingener Innenstadt

Der Infobrief Nr. 5 ist nicht nur die letzte Ausgabe in diesem Jahr, sondern auch die letzte Ausgabe, bevor es im Frühjahr 2008 endlich losgeht: Der erste zentrale Abschnitt der Fußgängerzone in Lingen wird erneuert! Hier, im Schnittpunkt der Einkaufsstraßen, wird das zukünftige Bild der Lingener Innenstadt neu definiert. Und rechtzeitig vor Beginn der Bauarbeiten liefern wir Ihnen noch einmal wichtige Informationen zum Design, dem ausgesuchten Material sowie zum vorgesehenen Zeitplan und zum Baustellenmanagement.

### Initial-Projekt – hier geht es los, und zwar bald !

„Initial“ - So lautet inzwischen der Arbeitstitel dieses ersten Abschnittes der Fußgängerzone, die schon in wenigen Monaten in neuem Glanz erstrahlen wird. Nachdem wir im September darüber informierten, dass das Land Niedersachsen Fördermittel zur Finanzierung wegweisender Projekte für eine Stärkung der Zentren zur Verfügung stellt und über ein Wettbewerbsverfahren die Stadt Lingen bzw. die eigens gegründete Anliegerinitiative „Lingen – In neuer Blüte“ Fördermittel in Höhe von 100.000 Euro zugesichert bekam, wurden die Anlieger der Fußgängerzone noch einmal aktiv. Insgesamt ca. 70.000,- Euro zahlten die engagierten Anlieger als Eigenanteil zur Initialmaßnahme ein. Dieser Eigenanteil ist Voraussetzung für die Auszahlung der Fördermittel des Landes. Fast alle Anlieger standen bislang zu ihrem Wort und zahlten den bereits vor Monaten zugesagten Betrag auf ein treuhänderisch durch die Stadt

verwaltetes Konto. Mit der finanziellen Unterstützung der Stadt Lingen und des Landes Niedersachsen wird es nun möglich sein, das mit insgesamt ca. 360.000 Euro veranschlagte Projekt umzusetzen.

### Bemusterung – was darf's denn sein, bitteschön?

Wie wird Sie denn nun wirklich aussehen, unsere neue Fußgängerzone? Welche Möbel kommen zum Einsatz, welche Farbe haben die Bänke, wie sehen die Leuchten aus, wie das Pflaster? Und ist das auch nicht rutschig?



Abb. 1: In zahlreichen Terminen diskutierten Vertreter der Anlieger, Verwaltung und Politik die vorgeschlagenen Materialien und ausgestellten Elemente.



Fragen über Fragen, die sich kaum theoretisch und vom Schreibtisch aus beantworten lassen. Also wurde im Oktober ein kleines Stückchen Fußgängerzone auf dem Gelände des städtischen Bauhofes aufgebaut. Diese Ausstellungsfläche wurde über den Zeitraum einiger Wochen von Vertretern der Anlieger, der Politik sowie der Verwaltung besichtigt. Viele Gespräche fanden statt, Vertreter des Kinder- und Jugendparlamentes sowie der Seniorenvertreter machten sich vor Ort ein Bild und

überzeugten sich von der Qualität der Gestaltungselemente und der Details. In den letzten Wochen war es somit möglich, Vor- und Nachteile der vielen Alternativen zu diskutieren, Kosten gegenüberzustellen und sich gemeinsam über die für Lingen in Frage kommende Gestaltung und Möblierung zu verständigen.

Die Wahl der Ausstattung ist um so wichtiger, da die Auswahl auch für alle anderen Bereiche der Fußgängerzone verbindlich ist und damit den Gestaltungsrahmen insgesamt festlegt.



**Abb. 2: Sitzbank (hier ohne Rückenlehne) zwischen Müllbehälter und Blumenkübel. Anhand der ausgestellten Beispiele konnten Farben, Oberflächen und Gestaltungsdetails begutachtet und diskutiert werden.**

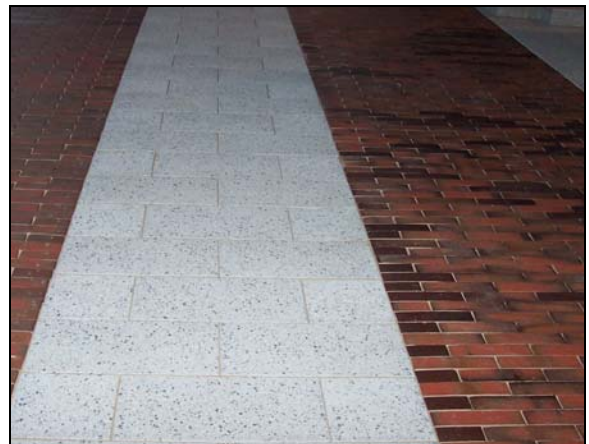
Insgesamt bestand große Einigkeit darüber, dass die vom Freiraumplaner Jens Rossa vorgeschlagene Gestaltung den Geschmack der Entscheidungsträger trifft sowie alle Ansprüche an Funktion, Gestaltung und Kostenrahmen erfüllt sind und Lingen auf dem richtigen Weg ist.

Konkret sieht die Gestaltung und das Material wie folgt aus: Der Belag wird zukünftig geprägt sein durch qualitativ sehr hochwertige Granitplatten in verschiedenen Größen (diese bilden das so genannte „Möblierungsband“, auf dem die Möbel untergebracht werden), kombiniert mit geschältem und dadurch griffigem Klinker. Es wird noch überlegt, zu einem Teil vorhandene Klinker wieder zu verwenden. Sicher ist jedoch, dass der Belag komplett neu verlegt wird, da auch die Tragschicht ausgebessert werden muss und die Entwässerung erneuert wird. In diesem Zusammenhang werden auch die

Eingangssituationen zu den Geschäften optimiert. Sitzbänke, Leuchten, Müllbehälter und Fahrradbügel werden zukünftig eine durchgängige gestalterische Qualität erhalten und aus pulverbeschichtetem dunkelgrauen Stahl gefertigt sein. Auch die großen und kleinen Pflanzkübel werden sich gestalterisch einfügen und mit Felsenbirnen bzw. Buxbaumkugeln bepflanzt werden. Als besonderes Highlight wird in der Burgstraße der Magnolienhain den Auftakt bilden und im Frühjahr Lingen tatsächlich in neuer Blüte erscheinen lassen.

Eine Änderung der bisherigen Planungen ergibt sich im Bereich des Initialprojektes gegenüber dem alten Sparkassengebäude, zwischen Apotheke und Mobilfunkanbieter. Hier sah der Entwurf bislang einen Wassertisch vor, der die Linearität und die Schlüsselposition der Initialfläche als Bindeglied zwischen den Straßen der Fußgängerzone aufwerten sollte.

Aufgrund der sparsamen Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel wird dieses zusätzliche Wasserspiel nach reiflicher Überlegung und intensiver Prüfung nunmehr dem Rotstift zum Opfer fallen müssen. Aus Sicht der Verwaltung und auch aus Sicht des Freiraumplaners Jens Rossa ist dieser Verzicht nachvollziehbar und gerechtfertigt.



**Abb. Nr. 3: Bodenbelag: Das zukünftige Bild der Lingener Fußgängerzone wird geprägt durch Granitstein (in den sog. „Möblierungsbändern“) und dem für Lingen typischen Klinker. Der Klinker wird in seiner Qualität „geschält“, damit ist er auch bei nassen Verhältnissen griffig.**

An die Stelle des Wassertisches werden fünf Fahnenmasten rücken, die zu verschiedenen Gelegenheiten beflaggt werden können. Außerdem sollen zwei zusätzliche Bänke hier die Aufenthaltsqualität spürbar verbessern. Durch den Wegfall des

Wasserspieles, das bei den Bemusterungsterminen durchaus auch kontrovers diskutiert wurde, da bereits viele Wasserelemente im Bereich des Markt-



**Abb. Nr. 4:** Diese Laternen werden zukünftig die Burgstraße aufwerten. Die ersten Exemplare sind im Möblierungsband im Initialbereich vorgesehen.

platzes und darüber hinaus vorzufinden sind, entsteht nun die Möglichkeit, den Raum für wechselnde Aktionen zu nutzen. So können beispielsweise temporäre Events und Ausstellungen realisiert werden oder Kunstobjekte präsentiert werden, ein Wunsch, der auch in den vielen Gesprächen mit den Lingener Einzelhändlern häufig geäußert wurde.

### **Kosten – Investition in die Zukunft der Lingener Fußgängerzone**

Die Gesamtkosten (Planung und Ausführung) für die Neugestaltung des Initialbereiches werden auf insgesamt etwa 360.000.- Euro geschätzt. Die genauen Kosten werden erst nach der Ausschreibung feststehen. Die Verwaltung sowie der beauftragte Architekt Jens Rossa arbeiten jedenfalls mit dem Vorsatz, die Kosten zu optimieren und die vorhandenen Mittel wirtschaftlich sinnvoll einzusetzen.

### **Baumanagement – wir sorgen für einen reibungslosen Ablauf**

Zur Zeit erstellt der Freiraumplaner Jens Rossa mit seinem Team die Ausführungsplanung für das Initialprojekt. Unmittelbar im Anschluss werden die erforderlichen Gewerke und Materialien öffentlich ausgeschrieben. Im Februar 2008 geht es

los mit der Neugestaltung der Fußgängerzone. Bereits im Januar werden vorbereitende Tiefbauarbeiten durchgeführt, die vorhandenen Bäume gefällt und die Fahrradabstellanlage abgebaut. Der enge Zeitplan ist Voraussetzung dafür, dass die Bauarbeiten im April abgeschlossen werden können und der erste Teil der Lingener Fußgängerzone in frischem Glanz erstrahlt. Damit die Arbeiten reibungslos und ohne allzu große Einschränkungen für Anlieger, Lieferanten und Fußgänger abgewickelt werden können, ist eine gute Baustellenorganisation und Abstimmung mit allen Beteiligten und den unmittelbar Betroffenen zwingend erforderlich. Die Fachleute der Verwaltung sind sich der Verantwortung und Herausforderung bewusst und planen bereits frühzeitig den abschnittsweise durchzuführenden detaillierten Ablauf der Gesamtmaßnahme. Selbstverständlich wird es ohne Einschränkungen über einen überschaubaren Zeitraum nicht gehen – wir gehen jedoch professionell und gut vorbereitet an die Arbeit, davon werden Sie sich überzeugen können. Und das meinen wir ernst: Während der gesamten Baumaßnahme sind wir für Sie



**Abb. Nr. 5:** Der Eindruck der Initialfläche in diesen Tagen. In einigen Wochen wird die WC-Anlage an den Pferdemarkt versetzt, wo sie die abgängige vorhandene Anlage ersetzen wird. Ab April 2008 wird der gesamte Bereich dann in neuem Glanz erstrahlen.

vor Ort ansprechbar. Es ist vorgesehen, einen Info-Container aufzustellen und eine Anlaufstelle für Fragen, Anregungen und Informationen zu unterhalten. So können wir eventuell auftretende Probleme unkompliziert und kurzfristig lösen und wenn nötig schnell reagieren. Eine gut organisierte Öffentlichkeitsarbeit liegt uns sehr am Herzen, denn wir möchten die Fußgängerzone mit Ihnen gemeinsam umbauen. Deshalb lautet unser Motto: „Wir sehen uns – in der Innenstadt!“



Abb. Nr. 6: Der aktuelle Gestaltungsplan des Initialprojektes, der nun Grundlage für die Ausführungsplanung sein wird.

## Zur Jahreswende ein großes „Dankeschön!“

In Lingen geschieht viel, Stillstand ist hier ein Fremdwort. Das gefällt mir als Stadtbaurat an dieser Stadt besonders und das macht mich auch ein wenig stolz, denn ich darf diesen spannenden Weg der Erneuerung und der Entwicklung gemeinsam mit Ihnen gehen.

Als einer der vielen Schwerpunkte der Lingener Stadtentwicklung ist die Neugestaltung der Fußgängerzone eine herausragende und vor allem sehr öffentlichkeitswirksame Aufgabe – schließlich genießen wir *alle* gerne das Flair unserer Innenstadt mit seinem guten und umfangreichen Waren- und Dienstleistungsangebot, seiner überzeugenden und vielfältigen Gastronomie – besonders auch zu dieser Jahreszeit, wenn der Weihnachtsmarkt eröffnet ist und die Stadt in ein festliches Licht getaucht ist.

Dieser Qualität von städtischem Leben ein neues Aussehen zu geben, den öffentlichen

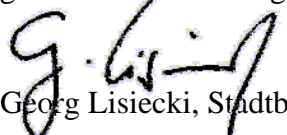
Raum von seiner besten Seite zu präsentieren und damit die vorhandenen Glanzlichter der Innenstadt optimal zu präsentieren, das ist uns eine Herzensangelegenheit, an deren Erfolg wir uns gerne messen lassen möchten.



Zum Abschluss des Jahres möchte ich mich daher herzlich bei Ihnen bedanken. Erst durch ihr Engagement und durch ihren Ehrgeiz, die Fußgängerzone zu erneuern, wird es uns möglich, die Aufgabe zu meistern.

Gleichzeitig stehen wir auch kurz vor dem Beginn eines neuen Jahres, in dem wir den Worten Taten folgen lassen werden – eine spannende Zeit.

Ich möchte den Anlass nutzen und wünsche Ihnen und Ihren Familien - auch im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - ein friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr!

  
Georg Lisecki, Stadtbaurat

